

PRESSEMITTEILUNG

GALERIE ART CRU BERLIN · ORANIENBURGER STRASSE 27 · 10117 BERLIN-MITTE
WWW.ART-CRU.DE · FACEBOOK.COM/GALERIEARTCRUBERLIN



030 / 24 35 73 14
GALERIE@ART-CRU.DE

SHREK: MARKUS MEURER

Vernissage: Donnerstag, 10.04.2014, 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 11.04.2014 – 28.05.2014/ Di-Sa: 12 – 18 Uhr
Ausstellungsort: Galerie ART CRU Berlin, Oranienburger Str. 27, 10117 Berlin-Mitte
Kuratorin: Lisa Inckmann
Leiterin Kunsthaus Kannen, Münster

Galerie ART CRU Berlin zeigt Objekte und Assemblagen von **Markus Meurer**. Der Outsider-Künstler fügt seit seiner Kindheit gefundene Materialien, Gegenstände und Abfälle mit Hilfe von Draht zu geheimnisvollen, mit Bedeutung aufgeladenen und zutiefst persönlichen Objekten zusammen. Nach jahrzehntelangem künstlerischen Schaffen im Verborgenen folgten in den letzten Jahren Ausstellungen in Münster, Düsseldorf, Belgien und den Niederlanden. Wir präsentieren die erste Einzelausstellung des Künstlers in Berlin.

Für Markus Meurer gilt: „Dreck gibt es nicht. Auch keinen Müll. Nur Materie.“ Seine Objekte sind ein aus der Zeit gefallenes Werk-Ensemble: sie wirken zugleich futuristisch und steinzeitlich, sakral und animistisch. Völlig gleichberechtigt werden Knochen, Kabel, Glühbirnen oder Äste sowie alle Arten von Bio-, Plastik-, oder Technik-Abfällen durch meisterhaft gebogene Drahtstücke zu neuen Gestalten, Gefährten oder Geräten in allen erdenklichen Größen (von 2cm bis 2m) umgewandelt. Jedes der Objekte - die direkt aus einem Steampunk Film stammen könnten - übernimmt eine ganz bestimmte Funktion im System des Markus Meurer: Sie schützen den Künstler oder sind mit Sehnsüchten an die verstorbenen Eltern oder seine Kinder verknüpft. Diese „Kunst aus artenvielfältiger Materie“ bildet einen komplexen Mikrokosmos, in dem sich Natur und Technik durch Gestaltung zu einem neuen Ganzen zusammenfügen. Das Weltbild von Markus Meurer ist gleichermaßen durch Motive des katholischen Glaubens und einer halb wissenschaftlichen, halb emotionalen Beziehung zur Natur geprägt. Die *Ausstrahlung* seiner Objekte hat für Markus Meurer eine zentrale Bedeutung: im Kontext seines Werkes und Weltbildes werden die Drahtgebilde zu auratischen Gegenständen - irgendwo zwischen uralten Reliquien und Kultobjekten einer zukünftigen Religion.

Markus Meurer kam 1959 als erstes von 8 Geschwistern in Monreal, einem kleinen Dorf in der Eifel, zur Welt. Das Haus der Eltern lag am Fuß einer mittelalterlichen Burg, die die Fantasie des jungen Markus Meurer beflügelte. Sein familiäres Umfeld hat große Bedeutung für sein künstlerisches Werk: Auch sein Vater, Gottfried Meurer, war ein Outsider-Künstler, der Skulpturen aus Stein und Holz fertigte und Markus schon im Vorschulalter den Umgang mit Messer, Zange, Meißel und Draht beibrachte. Seine gläubige Mutter beeindruckte ihn durch ihre aufopfernde Liebe, harte Arbeit und Kreativität, mit der sie die große Familie durch finanzielle Engpässe brachte. Der Großvater las ihm Jules Verne vor oder erzählte ihm vom Raketenforscher Wernher von Braun und Großmutter Kret, die „Naturforscherin“, prägte sein animistisches Verhältnis zur Natur.

Fast bis zu seinem 50. Lebensjahr lebte Meurer im Haus seiner Eltern und arbeitete dort kontinuierlich an seiner Kunst „3M“ (Markus Meurer Monreal). Weitgehend abgeschottet von der Gesellschaft schaffte er sich eine eigene Gegen- und Erlebniswelt in Form eines lebendigen Gesamtorganismus aus hunderten von einzelnen Objekten, die innerhalb eines dichten Netzes von bedeutungsvollen Beziehungen zueinander existieren. Im Jahr 2007 wird das Haus der Eltern, das als öffentliches Ärgernis galt, vom Gemeinderat Monreal für unbewohnbar erklärt und

Trägerverein:
PS-Art e.V. Berlin
Oranienburger Straße 27
10117 Berlin-Mitte

Vorstand:
Alexandra von Gersdorff-Bultmann
Silvana Künze
Wolfram Voigtländer

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer: 108 260 0
BLZ: 100 205 00

PRESSEMITTEILUNG



abgerissen. Seitdem ist Markus Meurer mehrfach umgezogen; heute lebt und arbeitet er im nordrhein-westfälischen Marienwallfahrtsort Kevelaer.

Galerie ART CRU Berlin ist seit 2008 Berlins einzige Galerie für so genannte Outsider Art. Dieser Begriff (1972 von Roger Cardinal als Synonym des 1945 vom Maler Jean Dubuffet geprägten Terminus „Art Brut“ eingeführt) bezeichnet die Kunst von Menschen mit psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen. Hauptziel der Galerie ist es, die Distanz zwischen etabliertem Kunstbetrieb und Outsider Art zu verringern. Darüber hinaus soll eine Vernetzung der Künstler und der zugehörigen Szene ermöglicht werden. Im Kunsthof in der Oranienburger Straße gelegen, bringt die Galerie Werke von Menschen mit Beeinträchtigungen nicht nur mitten in die Kunstszene, sondern auch sichtbar in die Öffentlichkeit. Träger der gemeinnützigen Galerie ART CRU Berlin ist der Verein *PS-Art e.V. Berlin* (Netzwerk verschiedener psychosozialer Träger) mit der familiengeführten Spitze aus Alexandra von Gersdorff-Bultmann und ihrem Sohn Nikolaj Bultmann.

Für Informationen und druckfähiges Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

Galerie ART CRU Berlin
Nikolaj Bultmann (Künstlerischer Leiter)
Matthias Hofmann (Presse)

Tel: 030-24 35 73 14 // 0176 1888 7367

Mail: galerie@art-cru.de

Web: www.art-cru.de

Fb: facebook.com/GalerieARTCRUBerlin

Trägerverein:

PS-Art e.V. Berlin
Oranienburger Straße 27
10117 Berlin-Mitte

Vorstand:

Alexandra von Gersdorff-Bultmann
Silvana Künze
Wolfram Voigtländer

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer: 108 260 0
BLZ: 100 205 00

PRESSEMITTEILUNG



Für druckfähiges Bildmaterial wenden Sie sich bitte an: galerie@art-cru.de



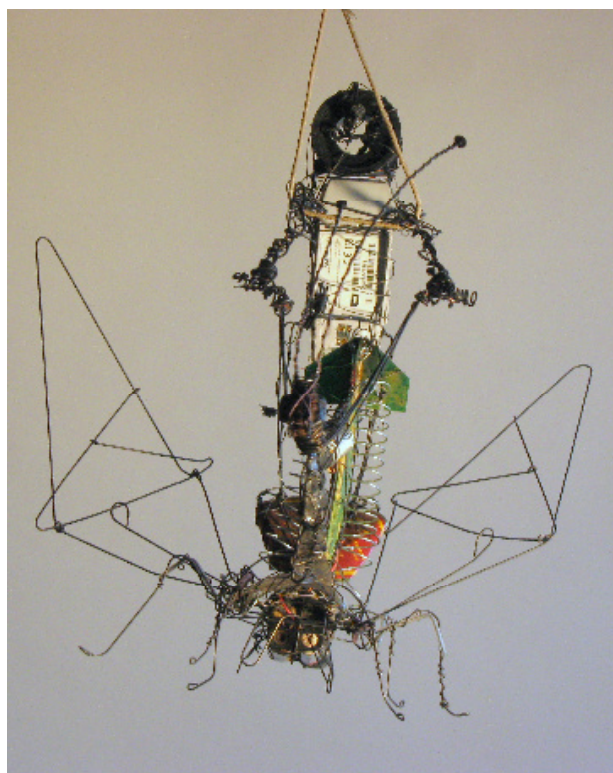
Große Freiheit, 2012, Assemblage, 31x13x15



Allgäuer Danielo-Schiff, 2010, Assemblage 15x33x25



Die Kleine aus Essen, 2008, Assemblage, 51x30x38



Wunderreiter, 2010, Assemblage, 34x33x42

Trägerverein:
PS-Art e.V. Berlin
Oranienburger Straße 27
10117 Berlin-Mitte

Vorstand:
Alexandra von Gersdorff-Bultmann
Silvana Künze
Wolfram Voigtländer

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer: 108 260 0
BLZ: 100 205 00

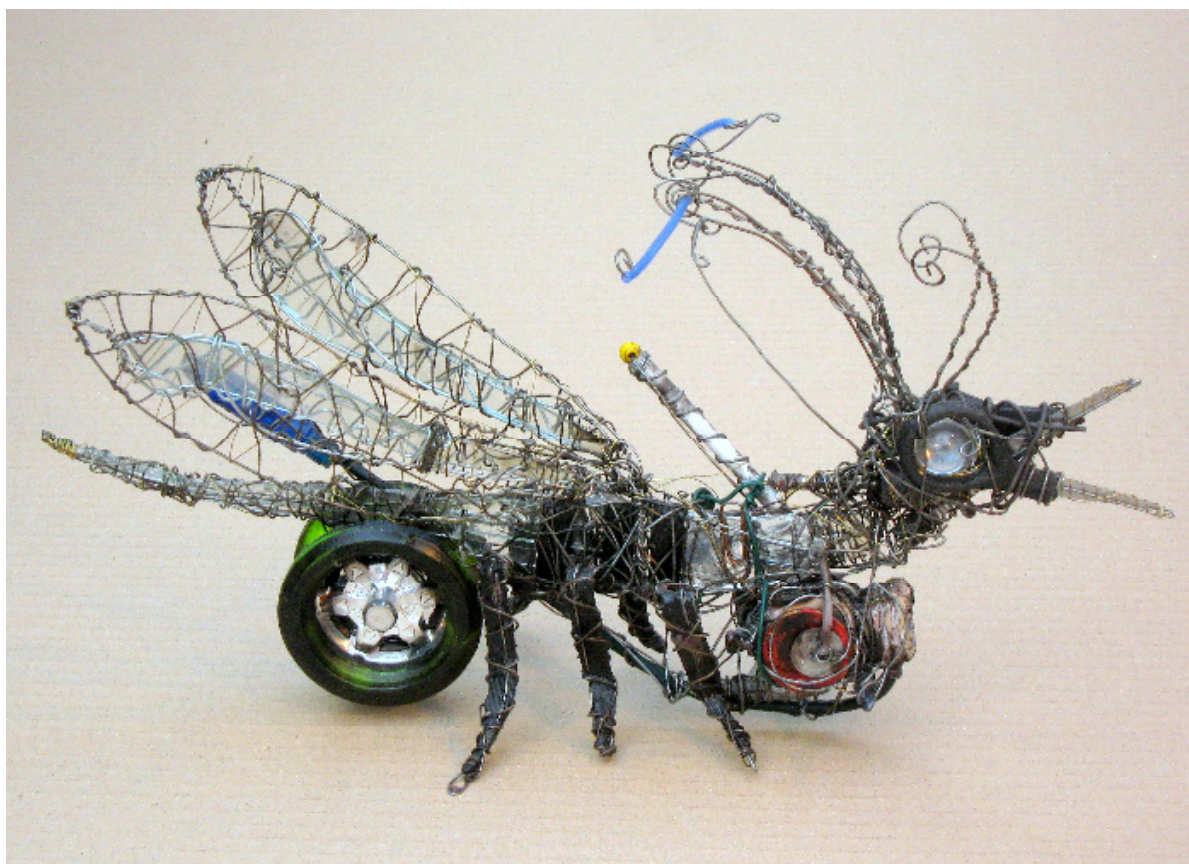
PRESSEMITTEILUNG



Für druckfähiges Bildmaterial wenden Sie sich bitte an: galerie@art-cru.de



Schnelle Susi, 2009, Assemblage, 68x73x95



Zwitschergans, 2011, Assemblage ,17x12x32

Trägerverein:
PS-Art e.V. Berlin
Oranienburger Straße 27
10117 Berlin-Mitte

Vorstand:
Alexandra von Gersdorff-Bultmann
Silvana Künze
Wolfram Voigtländer

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer: 108 260 0
BLZ: 100 205 00